

110. Das Oderbruch.

1.

Am Westufer der Oder, südlich von Kttstrin, liegt das Oderbruch. Es ist eine sieben Meilen lange und etwa zwei Meilen breite Niederung, ein echtes Bauernland, eine Schöpfung der Hohenzollern.

Alle noch vorhandenen Nachrichten stimmen darin überein, daß das Oderbruch vor seiner Urbarmachung eine wüste und wilde Fläche war, die, sehr wahrscheinlich unserm Spreewalde verwandt, von einer unzähligen Menge größerer und kleinerer Oderarme durchschnitten wurde. Viele dieser Arme breiteten sich aus und gestalteten sich zu Seen, deren manche noch jetzt, wenn auch in sehr veränderter Gestalt, vorhanden sind. Das Ganze hatte dementsprechend mehr einen Bruch- als einen Waldcharakter, obwohl ein großer Teil des Sumpfes mit Eichen bestanden war. Alle Jahre stand das Bruch zweimal unter Wasser, nämlich im Frühjahr um die Fastenzeit, nach der Schneeschmelze an Ort und Stelle, und um Johanni, wenn der Schnee in den Sudeten schmolz und Gewitterregen das Wasser verstärkten. Dann glich die ganze Niederung einem gewaltigen Landsee, aus dem nur die höher gelegenen Teile hervorragten; ja, selbst diese wurden bei hohem Wasser überschwemmt.

Wasser und Sumpf in diesen Bruchgegenden beherbergten natürlich eine Tierwelt, deren Reichthum, über den die Tradition berichtet, allen Glauben übersteigen würde, wenn nicht urkundliche Belege diese Überlieferung unterstützten. Die Gewässer wimmelten von Fischen, und ohne viele Mühe, mit bloßen Handnetzen, wurden zuweilen an einem Tage in einem Orte über 500 Tonnen gefangen. An den Markttagen fanden sich aus den Fruchtdörfern Hunderte von Kähnen in Wriezen ein, und die Fischer verkauften dann ihren Vorrat an Fischen und Krebsen an die dort wohnenden Händler. Ein bedeutender Handel wurde getrieben, und der Fischertrag des Oderbruchs ging bis Böhmen, Bayern, Hamburg, ja, die geräucherten Aale bis nach Italien. Kein Wunder, daß in diesen Gegenden unter allem Haus- und Küchengerät der Fischkessel obenan stand und als wichtigstes Stück der Ausstattung betrachtet wurde. — In großer Fülle lieferte die Bruchgegend Krebse; auch die gemeine Flußschildkröte war so häufig, daß sie von Wriezen fuhrenweise durch Händler aus Böhmen und Mähren abgeholt wurde.

Ein so lebendiges Gewimmel im Wasser mußte notwendig sehr vielen anderen Geschöpfen eine mächtige Lockspeise sein. Schwärme